

Gesamtverzeichnis ►

Die neuen Bücher ►

Bestellen

Veranstaltungen

Pressematerial ►

Verlagsgeschichte

Unds

Revonnahbriefkasten

Revonnah Verlag Hannover
Im Moore 33
D-30167 Hannover

Telefon/Fax:
[+49] (0511) 17 27 3

© 2002 Revonnah Verlag
Nutzungsbedingungen
Druckhinweise

edition einst@jetzt | Azar Mahloujian | Zerrissene Bilder

»**edition einst@jetzt**«

herausgegeben von
Axel Kahrs, Uwe Friesel und
Arne Drews

unterstützt von der
NORD/LB
Norddeutsche Landesbank
Girozentrale



Zerrissene Bilder. Ein Bericht über Flucht und Exil. Aus dem Schwedischen übertr. v. Susanne Dahmann. Mit e. Vorwort v. **Uwe Friesel.** Deutsche Erstveröffentlichung. 156 Seiten. Broschur. 14,— Euro [D]. ISBN 3.934818.38.2. (= **edition einst@jetzt** 4)

Dagens Nyheter

»**Es gelingt Nahid*, die Erfahrung des Exils mit jener schmerzlichen Wahrheit zu verdeutlichen, die der wohlgenährte Europäer gern verdrängt und verdreht.** ... Das also sind die wahren Kosten des Flüchtlinseins: man schreibt **ein schönes, ein wichtiges Buch** in seiner neuen Sprache, doch man muß vorgeben, eine andere sei die Autorin.«

* in Schweden zunächst unter Pseudonym veröffentlicht.

Byggnadsarbetaren

»**Absolut lesenswert und provozierend für alle, die keine Angst davor haben, künftig auf ihre Vorurteile verzichten zu müssen.**«

Azar Mahloujian gehörte zur jungen Universitätselite von Teheran, die nach dem Sturz des Schahs eine neue Freiheit erlebt. Doch nicht lange: Mit dem Machtantritt des Ayatollah Khomeini wachsen Intoleranz und Verfolgung; Hinrichtungen sind an der Tagesordnung. Freunde landen im Gefängnis.

Mit knapper Not gelingt ihr die Flucht durch die verschneiten Gebirgsschluchten Kurdistans in die Türkei und von dort aus nach Jugoslawien, bis sie schließlich nach vielen Monaten Asyl in Schweden findet.

Mit der Präzision des ›fremden Blickes‹ schildert sie im europäischen Teil ihres Berichts, wie sie als Frau aus dem Mittleren Osten die ›liberale‹ schwedische Gesellschaft erlebt. Und Schweden steht hier pars pro toto für die Länder Westeuropas. Vor allem Fremdenfeindlichkeit und der sogenannte ›Kulturschock‹ machen ihr zu schaffen. Doch sie lernt die fremde Sprache schnell und bringt es darin so weit, dieses erstaunliche Buch zu schreiben. Mit ihren Rückblenden auf die zerrissenen Bilder der Kindheit in Persien ist die biographische Erzählung Mahloujians **ein Dokument multikultureller Existenz, wie man es authentischer selten antrifft.**

Norrskensflaman

»**Ein intelligent geschriebenes, wertvolles Zeitdokument**«

Gotlands Tidningar

»**Das Buch ist nicht nur höchst interessant, es findet sich auch zwischen den Zeilen eine gehörige Portion Humor, Eigensinn und Durchblick.**«

Elle. Anneli Jordhal

»**Nahid* geht nicht in die Falle, ihre Lebensgeschichte zu heroisieren, die Flucht wie einen Thriller wiederzugeben (obwohl sich einem beim Lesen die Haare sträuben): Sie ist nie sentimental und beschreibt Vorurteile und Fremdenhaß nuanciert. ... Ohnen Wenn und Aber relevant und erfrischend!**«

* in Schweden zunächst unter Pseudonym veröffentlicht.